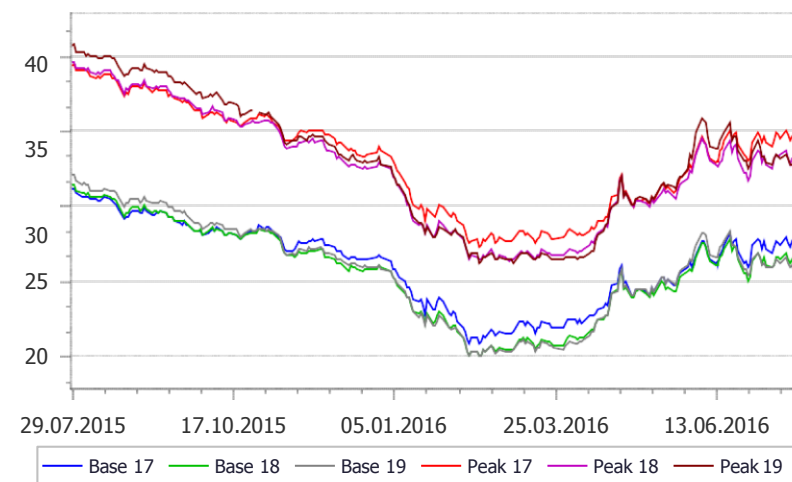


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 17	27,45	→	34,65	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,11	0,4%	0,22	0,6%
Veränderung zum Vormonat	1,49	5,7%	1,71	5,2%
Kalenderjahr 18	26,12	→	33,05	↗
Veränderung zur Vorwoche	0,09	0,3%	-0,07	-0,2%
Veränderung zum Vormonat	1,15	4,6%	1,38	4,4%
Kalenderjahr 19	25,57	→	32,48	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,14	-0,5%	-0,07	-0,2%
Veränderung zum Vormonat	0,24	0,9%	0,02	0,1%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 31. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 17 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#217 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 17 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 17 in €/EUA (EEX)	
Stand am 29.07.2016	47,23		61,18		16,710		4,46	
Veränderung zur Vorwoche	-2,41	-4,9%	2,83	4,9%	-0,550	-3,2%	-0,14	-3,0%
Veränderung zum Vormonat	-7,35	-13,5%	7,44	13,8%	-0,230	-1,4%	-0,11	-2,4%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Marktkommentar

Uneinheitlich ist der deutsch-österreichische Strommarkt in die neue Woche gestartet. Insgesamt zeigte sich der Day-ahead bei gemäßigttem Handel etwas fester. Grund für den Preisanstieg dürfte die geringe Einspeisung der Erneuerbaren Energien in dieser Woche sein. Preislich nicht ausgewirkt hat sich der kurzfristige Ausfall des Kernkraftwerks Grohnde, da die Rückkehr von Isar 2 für den entsprechenden Ausgleich sorgte. Zum Ende der Woche sollen wieder alle deutschen Kernkraftwerke verfügbar sein und zusätzlich sollen Steinkohlekapazitäten aus der Nichtverfügbarkeit zurückkehren, so dass voraussichtlich mit einer insgesamt entspannten Preissituation zu rechnen ist. Das Cal 17 stieg am Montag kurzfristig bis auf 27,75 pro Megawattstunde, um anschließend die Gewinne im Laufe des Montags wieder abzugeben. Hier ist insgesamt von normalen Schwankungen bei geringen Handelsumsätzen auszugehen. Der Preiskorridor für das Cal 17 wird wahrscheinlich zwischen 27,15 € und 27,80 € liegen. Die Ölpreise haben am Montag wieder nachgegeben. Insgesamt herrscht immer noch ein weltweites Überangebot. Zudem haben der Irak und Iran ihre Förderung im Juli ausgeweitet. Das russische Angebot wächst und die Zahl der aktiven US-Bohrungen ist in den letzten 8-9 Wochen gestiegen. Die Gaspreise haben überr weitestgehend alle Produkte leicht nachgegeben. Hier ist damit zu rechnen, dass die Gasspeicher weiter befüllt werden, so dass sich hier ein leichtes Auf und Ab der Preise in einem überschaubaren Korridor einstellen könnte.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 02. August 2016

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte

